

kennt, beschäftigt. Mehrere Kilometer westlich von seinem Werke Treibach hat er sich in der Nähe der Ritterburg Rastendorf ein neues Heim, Schloß Welsbach, mit einem bedeutenden Großgrundbesitz geschaffen. Dort lebt er der Arbeit und seiner Familie. Und von dieser stillen Stätte aus verfolgt er mit den Augen eines weitblickenden Philosophen den Lauf der Welt, stets hilfsbereit, wo es zu helfen gilt, nicht minder großzügig als Wohltäter denn als Gelehrter und Techniker.

Seiner zweiten Heimat Kärnten hat Auer echt deutsche Treue gehalten, als wäre er selbst ein Kärntner. Wenn er heute auf die vergangenen Jahrzehnte seines schaffensreichen Lebens zurückblickt, so kann er stolz und freudig wie wohl selten ein Mann von sich sagen: „Ich habe nicht umsonst gelebt!“

Klagenfurt, im September 1918. Dr. W. E. Bendl.

Schlußwort der Schriftleitung.

Wie in den vorhergehenden Kriegsjahren, konnte auch im Jahre 1918 nur ein „Carinthia“-Heft zur Ausgabe gelangen — eine Erscheinungsform, welche übrigens Vereinsveröffentlichungen ganz entsprechend erscheint. Im vorliegenden Heft ist durch den Wegfall der Verwendung von Kleindruck einem mehrfach geäußerten, berechtigten Wunsche der „Carinthia“-Leser entsprochen worden. Gleichzeitig mit der „Carinthia II“ kommt das 29. Jahrbuch-Heft zur Ausgabe, als vorläufig letztes Heft des Jahrbuches in seiner alten Form.

„Carinthia“ und Jahrbuch bekunden in erfreulicher Weise, daß trotz der schweren Kriegssorgen, die auf unserer Heimat lasteten, auch in Kärnten die Freude und das Interesse an naturgeschichtlicher Heimatkunde und ihrem weiteren Ausbau noch fortbestehen. Die Schriftleitung bittet auch für die kommenden Jahre um eifrige Mitarbeit an „Carinthia II“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [108_28](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Schlußwort der Schriftleitung. 150](#)